

35. Mauer, Opfer und Täter

Spiegel 12/8 1991.

- Täter m. *geringstmöd*
- 0 ... Zusammen mit seinem gleichaltrigen Freund Christi-an Gaudian versuchte der gelernte Kellner, Chris Guef-froy aus Ost-Berlin, der 20 Jahre alt wurde, in der Nacht zum 6. Februar 1989 durch den Teltow-Kanal in den Westen zu gelangen.
Rund drei Stunden robbten die beiden jungen Männer durch den Grenzstreifen: vorbei an hellerleuchteten Schrebergärten, über die Betonmauer, unter dem Stacheldraht hindurch, bis zum letzten Hindernis, dem etwa drei Meter hohen Stahlgitterzaun.
- 5 Ein selbstkonstruierter Wurfanker aus einem abgebrochenen Rechenstiel und einer Wäschelene, an der sie sich hochziehen wollten, hing schon auf der anderen Seite der Absperrung, "da geht", so erinnert sich Christian Gaudian, "eine rote Signallampe mit Rundum-leuchte und eine furchtterliche Sirene an".
Heranstürmende Grenzer hörte Gaudian noch "Halt, stehnbleib!" rufen, da sackte sein Freund schon von
- 10 Kugeln getroffen zusammen. Im gleichen Moment riß ein Schuß in den rechten Fuß auch Gaudian zu Boden.
- 15 Dann verloren die Scheinwerfer an der Grenze. West-Beobachter sollten über die Hintergründe der Schüsse im dunkeln tappen. Kurz darauf wurden die beiden Flüchtlinge auf einen Trabant-Kübelwagen geworfen und aus der Grenzanlage abtransportiert.
- 20 Es war der letzte Todesfall an der Berliner Mauer – der 78. seit dem 13. August 1961 und der 201. an der deutsch-deutschen Grenze insgesamt. Die Sache wurde insgesamt i det heile teget verütscht diisse ned.
- 25 Selbst Karin Gueffroy erfuhr erst zwei Tage nach dem Schüssen an der Mauer und nach langem Stasi-Verhör von einem Vernehmungsbeamten, daß ihr Sohn tot sei. Angeblich habe ihr Junge "ein Attentat auf eine militärische Einrichtung begangen" und sei erst "von wenigen Stunden gestorben".
Auch die offizielle Sterbeurkunde enthielt keinen Hinweis darauf, daß Chris Gueffroy an der Mauer nie-
- 30
- 35
- 40
- 45
- gelert udiert
- rund godt og nel
robben mare sig fram
hellerleuchtet fuide oplyst
Schrebergarten m. kolonihaue
Stacheldraht m. pigtråd
Hindernis n. hindring
Zaun m. heg
Wurfanker m. kastaniker
abgebrochen knækket
Rechenstiel m. rueskaff
Wäschelene f. tøjsnor
- Rundumleuchte f. søgelys
angehen gti gang
Grenzer m. grænsøvigt
- zusammensacken synke sammen
- verlösehen slukkes
Scheinwerfer m. projektor
im dunkeln tappen være unidende
- Kübelwagen m. transportvogn
- Stasi f = Statssicherheit; DDRs sikkerhedsstyrkene
Vernehmungsbeamter adj. for-hersommer
angelsächs. eftir sigende, "man på-stod at"
Einrichtung f. anlæg
Urkunde f. aitest
enthalten indeholde

Fra :
Berlin - Hauptstadt und
Metropole

Red. : O.R. Andersen og
P. Husum
Munksgaard 1992

dergestreckt wurde: "Verstorben am 6. Februar 1989 um 0.20 Uhr in Berlin-Mitte", heißt es lapidar in dem Dokument.

Immerhin war es Gueffroy-Freunden gelungen, eine Todesanzeige in die *Ost-Berliner Zeitung* zu lancieren: Ein "tragischer Unglücksfall", hieß es da.

Daß die Akte überhaupt gesucht wurde, ist der Hartnäckigkeit der Mutter des toten Flüchtlings zu verdanken. Die erstattete - mittlerweile im Westen - Strafanzeige gegen den unbekannten Schützen: "Ein ganzes Magazin" hätten die Grenzer "rausgeknallt", um ihren Sohn umzubringen - dabei hätten sie ihn "mit bloßen Händen fangen" können.

"Es war Mord" insistiert die Mutter des erschossenen Kellners. Doch die Ermittler, die schon versprechen, ihre Untersuchungen ständen "kurz vor dem Abschluß", urteilen nicht nur im Fall Gueffroy weit milder. Chefermittler Bösel hat sogar schon öffentlich um Nachsicht für die Mauerschützen geworben: "Die haben doch nur ihre Pflicht getan."

Stern 12/9 1991
Andreas Kühnpast var en af grænsevogterne, som var med til nedskydning af Gueffroy. Han blev den 20. januar 1992 idømt 2 års betinget fængsel. Den, der dræbte Gueffroy, fik 3½ års fængsel, og de to sidste blev frikendt.

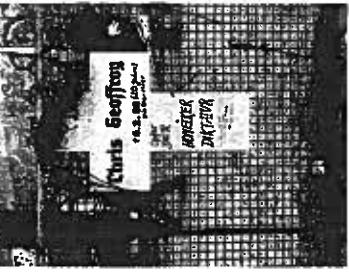
Niemand hatte ihn gefragt, ob er bei den Grenztruppen dienen wollte. Nach der halbjährigen Grundausbildung wurde er nach Berlin versetzt. Dort mußte jeder einzeln wochenlang "Küchenschabe", spotteten die anderen, wie sie zum Grenzdienst loszogen. "Weichwurst". Den Kameraden auf seiner Stube tat er leid. "Mensch, das ist doch nur ein Wisch", sagten sie, "da schreibste drauf, daß du dein Vaterland verteidigen wirst mit der Waffe in der Hand. Passiert schon nichts." Nach etwa sechs Wochen reichte er die Unterschrift nach.

Kühnpast war nach der Tatmachtkrank geworden: Nervzusammenbruch. Er mußte nicht mehr an die Grenze. "Die haben gemerkt, daß ich fertig bin, daß ich das nicht mehr durchsteh'." Über den Grund seiner Gemütsverfassung durfte er auch nach seiner Entlassung aus dem Wehrdienst nicht sprechen. Das hatte ihm die Stasi verboten.

Er war glücklich, als die Wende kam und die Mauer fiel. Weil er dachte, jetzt kann er sich das von der Seele reden. Daß er sich strafbar gemacht haben könnte, kam ihm nicht in den Sinn.

Erst als im Dezember 1990 die Kripobeamten aus Berlin bei ihm in Erfurt zur Vernehmung anrückten, sah er die Akte mit seinem Namen, und vorne auf dem Deckel stand "Mord". Andreas Kühnpast: "Da war ich total fertig. Ich hab' dagessessen, gezittert und geheult." Am 14. Juni 1991 wurde er verhaftet. Er machte gerade ein paar Tage Ferien mit seiner Frau und dem Kind an der Ostsee, als sie ihn holten.

Tatnachf. gerinningshaft



Gemütsverfassung f. sindstilstand
die Wende omtochtning i 1989,
som førte til sammenlægningen af
de to Tysklande
sich etwas von der Seele reden
tale ud om nogen
es kan ilan in den Sinn det føldt
ham ind
Kripo = Kriminalpolizei
antücken "du ikke op"
Akte, f. sager's akter
Deckel m. omslag
zittern/ryste
verhaften/arrestere

niedersrecken/styde ned
lapidat/kort og godt
innerthu/truds alt
Todesanzeige f. dødsannoncen
landcaren/f. offentliggjort
zu verdanken sein styliges
mittelbare i midletiden; "nu"
Strafanzeige erstattein indgivne po-
litikmeddelelse
rauskallen/f. ruge
umbringen/gør det af med
Ermittler m. undersøgesdommer
urteilen domme
Nachsicht f. overberenhed
Plæsch f. prigt; på grund af orden
til at styde på flygtende borgere,
autstedi af DDRs regering under
Erich Honecker

versetzt/forflyttet
einzeln/tær for sig
Auskunft f. oplysning
in der Lage sein/være i stand til
Vorgesetzter adj. foresat, overord-
net

das Schwarze Brett opslagstavle
Sonderdienst m. særlig opgave
eintragen/skrive
Küchenschabe f. kakerlak
Weichwurst f. banagebaus

Wisch m. løp papir
schriftable = schreibtst du
nachreichen/indgivne i anden om-
gang

Tatnachf. gerinningshaft

Entlassung f. hjemsættelse

die Wende omtochtning i 1989,
som førte til sammenlægningen af
de to Tysklande
sich etwas von der Seele reden
tale ud om nogen
es kan ilan in den Sinn det føldt
ham ind
Kripo = Kriminalpolizei
antücken "du ikke op"
Akte, f. sager's akter
Deckel m. omslag
zittern/ryste
verhaften/arrestere

niedersrecken/styde ned
lapidat/kort og godt
innerthu/truds alt
Todesanzeige f. dødsannoncen
landcaren/f. offentliggjort
zu verdanken sein styliges
mittelbare i midletiden; "nu"
Strafanzeige erstattein indgivne po-
litikmeddelelse
rauskallen/f. ruge
umbringen/gør det af med
Ermittler m. undersøgesdommer
urteilen domme
Nachsicht f. overberenhed
Plæsch f. prigt; på grund af orden
til at styde på flygtende borgere,
autstedi af DDRs regering under
Erich Honecker

versetzt/forflyttet
einzeln/tær for sig
Auskunft f. oplysning
in der Lage sein/være i stand til
Vorgesetzter adj. foresat, overord-
net

das Schwarze Brett opslagstavle
Sonderdienst m. særlig opgave
eintragen/skrive
Küchenschabe f. kakerlak
Weichwurst f. banagebaus

Wisch m. løp papir
schriftable = schreibtst du
nachreichen/indgivne i anden om-
gang